

niglich in Ihrem Wittwen-Stände begegnet. Da findet sich Mangel in der Nahrung / der Erwerber ist dahin : das Capital wird verringert : Kinder und Gesinde wollen Brodt / Kleider / und Lohn haben : Aber woher nehmen wir Brodt in der Wüste ? Will man bey Freunden / und Anverwandten Hülffe haben / so ist die Antwort fertig : Man hätte mit sich selbst / und denen Seinigen genug zu thun. Hiezu kommt / daß oftmahls unbarmherzige Schuld-Herren aufstehen / und drohen Kinder und Kinder / alles und jedes hinweg zu nehmen / wie wir das Exempel haben 2. Reg. IV. 1. seq. Und wo keine Schuld-Herren sind / da finden sich doch oftmahls solche Gesellen / die denen Wittwen theils mit List / theils mit Gewalt suchen das ibrige abzugucken. Von denen Jesuiten berichten die Autores der Unschuld. Nachricht. de anno 1702. p. 213. & 215. daß sie Secreta monita Societatis, vor sich allein / in Lateinischer Sprache drucken lassen / welche sie nur einigen / denen sie es möglich / und nöthig erkennen / mittheilen. Unter diesen monitis Secretis findet man auch ! Wie man die reichen Wittwen gewinnen / ihr Haus-Gesind in seine Macht bringen / die Freyer abweisen / und sie dahin leiten solle / daß sie ein Gelübde der Keuschheit thun / und dem Orden das ibrige zuwenden. Solche Gesellen waren auch vormahls die Pharisæer / von welchen unser Herr Christus spricht : Matth. XXIII. 14. Sie fressen der Wittwen Häuser. Über welchen Ort der Gelehrte Ligfoot in seinen Hor. Hebr. folgendes angemercket. Prætextu infandæ devotionis, præsertim vero sub specioso habitu orationum prolixarum, animos devotos ita ad se flexerunt, præsertim foeminarum, atque inter eas viduarum locupletiorum, ut bona & facultates earum subtili attractu extorquerent, aut expiscarentur. Nec deerant retia fictæ autoritatis, cum pro libitu e Cathedrali pronuntiarent, de dote atque opibus Viduæ cedentibus, sibi que adrogarunt, de istis rebus determinare. De quare infinitis litibus atque ambagibus perplexa, vid. si vacat, Tractatus Jevamoth, Chettubhor, & Gittim. Doch was brauche ich viel beweisen / das Wittwen elende und Erbarmungs-würdige Versohnen sind ? Es ist ja fleißiges Bibel-Lesern keinesweges unbekand / daß wann Gott selbst ein grosses Herzeleid beschreiben will / er alsdann dazu das Bild einer Wittwen gebrauchet. So heisset es von dem ganz verwüsteten Jeru